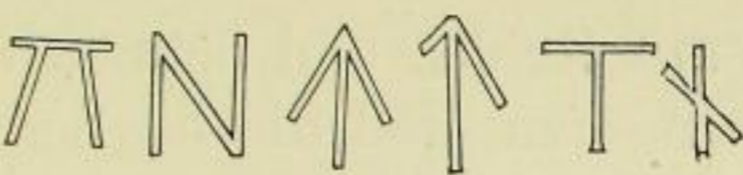
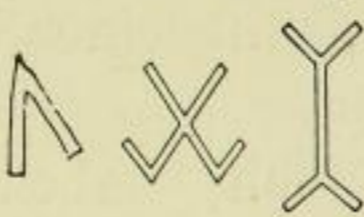
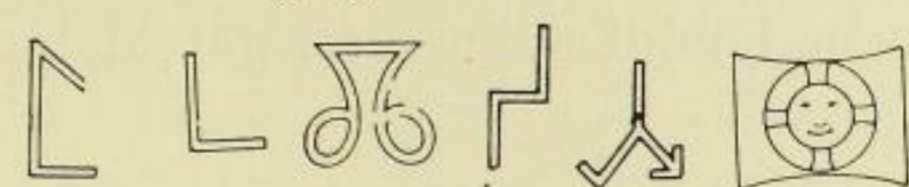


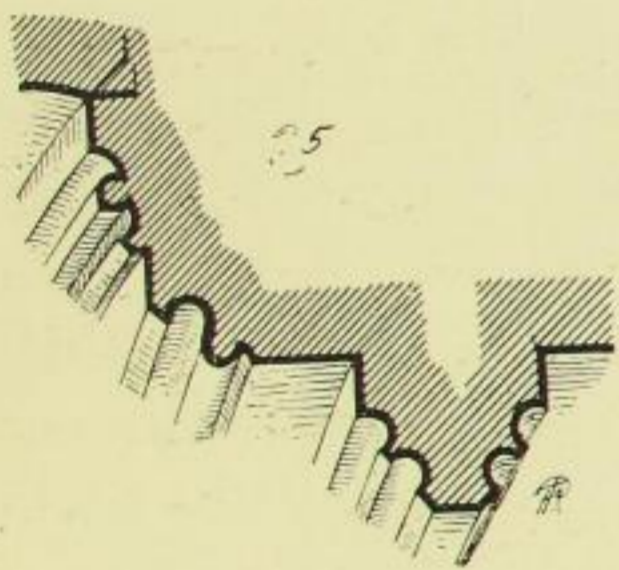
Am Nordpfeiler der fünften Reihe: 

Am Südpfeiler der fünften Reihe: 

An der Südstrebe der fünften Reihe: 

c) Die Gewölbe der östlichen Joche.

Alle Scheidebogen über den Nord- und Südpfeilern haben ein Profil mit Doppelkehlen und Schrägen (Fig. 196 und 197). Es ist dies Profil also auch bei dem späteren Fortbau beibehalten worden. Der Vierungsgurt ist nebenstehend dargestellt.



Profile der Scheidebogen

Fig. 196 am 1. bis 4. Bogen,

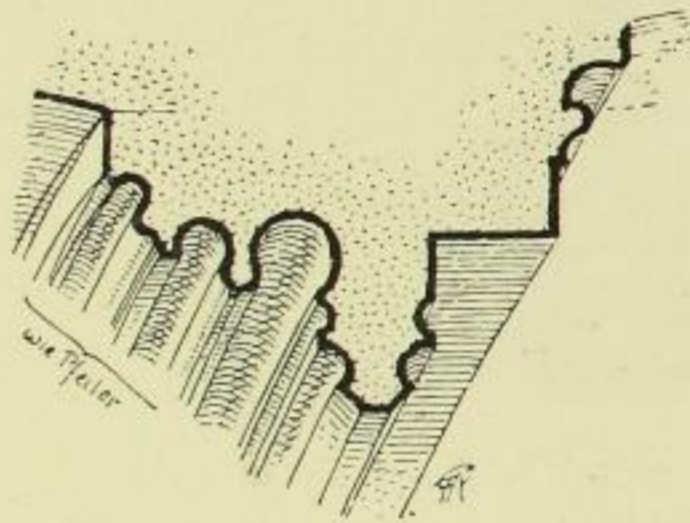


Fig. 197 am 5. bis 7. Bogen.

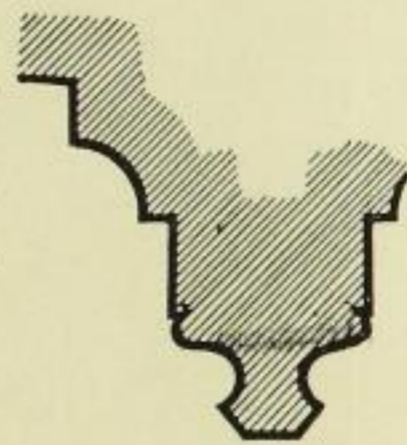


Fig. 198. Profil der Rippen des Hauptschiffes.

Die Kreuzgewölbe der beiden stilistisch unterschiedlichen Hälften des Südschiffes sind mit einer einheitlichen Rippe, die jener der Westjoche des Nordschiffes gleicht, überdeckt. Das Profil ist nebenstehend dargestellt. Es weist dies darauf, daß die Einwölbung des Südschiffes erst gelegentlich des Ausbaues der Westjoche erfolgte, also etwa um 1400.



Die Schlußsteine der drei östlichen Joche sind gleich gebildet und mit aufgelegten Zweigen verziert (Fig. 199), wie im ersten Mittelschiffjoch. Die Schlußsteine der westlichen Joche sind wie beim Nordschiff an gleicher Stelle verkümmert und mit Dübeln versehen.

Im Hauptschiffe sind die ersten drei Quergurte, also bis an das vierte Joch mit dem in Figur 201 dargestellten Profil gebildet. In den folgenden Westjochen ist, wie beim entsprechenden Teile des Nordschiffes, der Quergurt zur Rippe verkümmert.

Im Hauptschiff schneiden die Schildbogenrippen auf der Nordseite und den östlichen vier Bogen der Südseite an die Kappen an (Fig. 200), während sie im westlichen Teil vom Pfeiler ausgehend durchgeführt sind.

Die Rippen der Hauptschiffgewölbe bestehen aus drei Birnen, von denen die seitlichen noch spitz gehalten sind. Die Quergurte haben noch die unterschrittenen Viertelstäbe, die beim Gewölbe des basilikalen Joches und des östlichen Teils des Nordschiffes auftreten, beibehalten. Die zweite